



Krisensicher, zukunftsstark, nachhaltig

Jetzt in Solarenergie investieren!

Strahlend in eine krisensichere Zukunft blicken – mit einer Investition in Solarenergie gelingt dies spielend. Seit 2004 arbeiten fünf Allgäuer Geschwister Hand in Hand für nachhaltige und renditestarke Projekte im Bereich der Photovoltaik und Photovoltaikinvestments. Die Experten der dHb Solarsysteme GmbH bieten dabei passende Lösungen für jeden Bedarf.

Im Allgäu sind Familienunternehmen nichts Ungewöhnliches. So kommt es häufig vor, dass Betriebe jeder Couleur – vom Handwerker über die Landwirtschaft, bis hin zum Hotel – von Generation zu Generation übertragen und weitergeführt werden. Wenn aber fünf Geschwister Mitte der 2000er-Jahre auf den Gedanken kommen, gemeinsam ihre Zukunft auf eine damals neue Technologie zu setzen, dann ist das durchaus etwas Ungewöhnliches. Inzwischen erzeugt das Familienunternehmen eine jährliche Energiemenge, die ausreicht um 4.500 Einfamilienhäuser mit Energie zu versorgen.

Gemeinsam stark

„Der Impuls kam ursprünglich von unserer Schwester Theresa,“ so Benjamin Hofbauer, Mitbegründer und Geschäftsführer der dHb Solarsysteme GmbH. „Sie hatte zu dieser Zeit bereits beruflich mit dem Thema Solarenergie zu tun und hat uns auf die Idee gebracht. Mein Bruder Daniel und ich waren begeistert von dem Potenzial und dem

ökologischen Gedanken, der hinter Solarenergie steckt. Also haben wir damals den Sprung ins kalte Wasser gewagt und gemeinsam ein Unternehmen gegründet.“ Vom Gründergeist der beiden Brüder spricht auch heute noch der Unternehmensnamen: dHb vereint die Initialen von Benjamin und Daniel Hofbauer. Der ältere Bruder Daniel hat sich inzwischen aus dem Geschäft zurückgezogen. „Dafür sind wir anderen fünf Geschwister alle im Unternehmen aktiv“, erzählt Benjamin Hofbauer und sein Bruder Emanuel ergänzt: „Natürlich besteht unser Team nicht nur aus uns Geschwistern, aber der Familienzusammenhalt ist selbstverständlich groß. Sogar unser Vater hilft ab und zu mit, wenn es eng wird.“ Kommt es bei fünf Geschwistern im Unternehmen nicht öfters zu Reibereien? „Schon, aber das ist ja in jedem Team so. Vielleicht ist das sogar unsere größte Stärke, denn wir können Zweifel oder Probleme ganz offen ansprechen, ohne diese Zurückhaltung oder Befangenheit, die man in einer beruflichen Situa-

tion sonst hat,“ erklärt Benjamin Hofbauer und fügt mit einem Lachen hinzu: „Natürlich raucht es hier bei uns auch mal, aber daraus entstehen dann oft die besten Ideen.“

Nachhaltige Energie auf bislang nutzlosen Boden

Eine dieser Ideen war die Nutzbarmachung und Umwidmung einer bislang brachliegenden ehemaligen Mülldeponie in Anklam im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Idee dahinter ist bestechend: Auf Abfall entsteht grüne, nachhaltige und saubere Energie. Auf rund 8 Hektar Fläche wurden innerhalb eines Zeitraums von gut 8 Wochen etwa 20.000 Solarmodule verbaut. Mit einer Gesamtleistung von 5 Megawatt können gut 1.500 Haushalte mit Energie versorgt werden. Was auf den ersten Blick so einfach erscheint, war mit einer monatelangen Vorbereitungs- und Konzeptentwicklungsphase verbunden. „Der Untergrund war das Hauptproblem. Es mussten vielfache Bodengutachten eingeholt, Experten gehört

und Speziallösungen gefunden werden“, erklärt Benjamin Hofbauer. „Die Versiegelungsfläche über der Mülldeponie durfte durch die Befestigungen der Solarmodule

„In Solarenergie investieren heißt von Marktschwankungen unabhängig zu sein“

Benjamin Hofbauer,
Geschäftsführer dHb Solarsysteme GmbH

besser gesagt der sogenannten Tische, auf denen die Module befestigt sind, nicht beschädigt werden.“ Doch die Mühe hat sich gelohnt. Noch während der Gestaltungsphase konnte das Projekt und der daraus entstandene Solarpark an einen Investor verkauft werden. ☺



Krisensicher und marktunabhängig

Eine Investition in Solarenergie bietet nicht nur viele Vorteile, sondern auch viele unterschiedliche Möglichkeiten. „Betrachtet man Solarenergie als Investmentmöglichkeit, bieten sich verschiedene Optionen,“ erklärt Emanuel Hofbauer. Eine dieser Optionen ist das sogenannte Photovoltaik Direktinvest, das Kernthema der dHb Solarsysteme GmbH. Die PV-Anlage entsteht auf einer gepachteten Fläche und dabei wird als Sicherheit für die Investition eine Dienstbarkeit in das Grundbuch eingetragen. „Bei dieser Variante pachten wir beispielsweise Dachflächen von Unternehmen mit einer Pachtlaufzeit von 20 Jahren an. Danach installieren wir in Eigenregie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Der hier produzierte Solarstrom kann anschließend der Firma zu einem günstigen Preis überlassen und überschüssiger Strom ins allgemeine Netz abgegeben werden“, so Benjamin Hofbauer. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) legt dabei eine auf 20 Jahre festgelegte Vergütung für die Einspeisung von Strom

fest, wodurch sich automatisch diese langen Pachtlaufzeiten ergeben. „Hierdurch ergibt sich für uns natürlich der Vorteil der Planungssicherheit. Heißt, wir können genau kalkulieren, welchen Preis wir pro Kilowattstunde erzielen. Dadurch können wir aber auch den Verpächtern anbieten, die gesamte Pacht in einer Einmalzahlung zu leisten. Dies können – je nach verpachteter Fläche – gut sechsstelligen Beträge sein. Gerade in der jetzigen Zeit, nachdem besonders auch mittelständische Unternehmen mit den Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen haben, kann dies ein guter Weg sein, um einen Liquiditätseingang wieder in den Griff zu bekommen.“

Einer sonnigen Zukunft entgegen

Auch wenn das Allgäu als südlichste Region Deutschlands mit Sicherheit zu den schönsten und sonnigsten Regionen der Republik zählt – so bezeichnet sich die Gemeinde Scheidegg gerne als sonnenreichster Ort Deutschlands – ist hier in Sachen Photovoltaik noch sehr viel Luft nach oben. „Viele

*„Unser Ziel ist es,
Verantwortung gegenüber
Tier, Mensch und Umwelt
zu übernehmen“*

Emanuel Hofbauer, Prokurist
dHb Solarsysteme GmbH

Unternehmen würden zwar gerne auf kostengünstigen und eigenproduzierten grünen Strom umsteigen, sie scheuen aber den – in ihren Augen- großen Aufwand,“ so Benjamin Hofbauer. „Doch genau hier kommen wir ins Spiel,“ ergänzt Emanuel Hofbauer. „Von der Planung über die Beratung, bis hin zur Montage, Wartung und dem Monitoring bieten wir alles aus einer Hand.“

Grundlage und Ausgangspunkt jeder Beratung und Konzeptentwicklung ist dabei zunächst die sogenannte Lastgangmessung. Hier wird der individuelle Stromverbrauch



eines Unternehmens über einen bestimmten Zeitraum, meist über ein gesamtes Jahr hinweg, aufgezeichnet und grafisch dargestellt. Gleichzeitig werden sowohl Lastspitzen als auch Einsparpotenziale und bestenfalls unnütze Verbraucher identifiziert. Darauf aufbauend wird im Anschluss die Eigenverbrauchsprognose der möglichen Photovoltaikanlage erstellt. Von der Höhe des Eigenverbrauchs können dann nicht nur die für den jeweiligen Bedarf sinnvolle Anlagengröße und Ausgestaltung ermittelt, sondern auch Rentabilitätsprognosen erstellt werden. „Gerade diese umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sind für uns mit das Wichtigste in unserer Arbeit,“ so Emanuel Hofbauer. „Nur mit einer soliden Analyse können wir unseren Kunden das für sie passende Konzept erstellen.“ In diese Analyse fließen neben den Daten der Lastgangmessung weitere Faktoren mit ein. Dazu gehören Standort, Neigung und Größe der zur Verfügung stehenden Dachfläche und individuelle Nutzungsabsicht. Also ob die Abgabe und den Verkauf des erzeugten Solar-

stroms, der sofortige Eigenverbrauch oder auch die Speicherung der Energie im Vordergrund stehen sollen. „Der jeweilige Kundenanspruch ist dabei ganz unterschiedlich. Gerade in der Landwirtschaft braucht es in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden große Mengen an Energie, um die Tiere zu versorgen, beim Melkvorgang oder Ähnlichem. Zu diesen Tageszeiten ist es aber meistens dunkel. Das heißt, wir müssen auf genau diese Besonderheiten das passende Konzept entwickeln.“

„Dabei behalten wir das große Ganze im Auge,“ ergänzt Benjamin Hofbauer. Und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Mithilfe von Drohnen werden die avisierten Flächen nicht nur vermessen, sondern können auch zur Kontrolle und für Inspektionen eingesetzt werden. Dabei ist Photovoltaik eine äußerst langlebige und robuste Technologie. „Gerade im Allgäu sind Gewitter mit Hagelschauern keine Seltenheit. Unsere Module sind daher standardmäßig auf eine Hagelkorngroße von bis zu 2,5 Zentimetern aus-

Vermieten Sie Ihr Dach!

Berechnen Sie Ihre möglichen Miteinnahmen!

Hier geht's zum Flächenkalkulator:

www.verpachte-dein-dach.de

gelegt, halten also einiges aus,“ erklärt Benjamin Hofbauer. Natürlich gehört zu einer regelmäßigen Pflege der Anlagen auch eine gründliche Reinigung. Seit Neuestem findet diese mithilfe eines ferngesteuerten Reinigungsroboters statt. Und auch für die Rasenflächen auf bodennahen Solarparks hat das Unternehmen eine grüne Lösung gefunden. „Erst kürzlich haben wir mit einem Landwirt auf der Insel Usedom eine Vereinbarung getroffen. Seine Schafe mähen nun für uns den Rasen.“

Simone Prestel

dHb Solarsysteme GmbH

Holzbachweg 8
87439 Kempten
Telefon (0831) 704978-88
info@dHb-gruppe.de
www.dHb-gruppe.de

BILDER: dHb SOLARSYSTEME GMBH